



Initiative für Transparenz und Demokratie

## Transparenz statt verdeckte Einflussnahme: Lobbyregister jetzt!

### An die Mitglieder des Bundestages und der Bundesregierung

Der Austausch mit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interessengruppen gehört zur Demokratie. Doch dieser Austausch braucht Regeln, um einseitiger und intransparenter Einflussnahme vorzubeugen.

Solche Regeln fehlen in Deutschland bisher weitgehend – anders als in vielen anderen Ländern. Das hat zu einem deutlichen Verlust an Vertrauen in die Politik geführt. Doch Demokratie lebt von der Beteiligung und Zustimmung der Menschen.

Wir fordern Sie auf: Stellen Sie Transparenz in der politischen Interessenvertretung her und führen Sie ein verpflichtendes Lobbyregister ein!

Sorgen Sie zudem für mehr Transparenz im Gesetzgebungsprozess durch eine Legislative Fußspur, die sichtbar macht, welche Akteure in welcher Weise an der Gesetzesformulierung beteiligt waren. Dazu gehört unter anderem die Offenlegung von Lobbytreffen in Bezug auf Gesetzgebungsverfahren.

Das Lobbyregister muss mindestens folgende Kriterien erfüllen:

- ✗ Es muss auf gesetzlicher Grundlage stehen und Lobbyarbeit klar definieren.
- ✗ Es muss Lobbyarbeit gegenüber Bundestag *und* Bundesregierung erfassen.
- ✗ Es muss *alle* Lobbyakteure umfassen: Verbände, Unternehmen, NGOs, Gewerkschaften, Agenturen und Stiftungen sowie Anwaltskanzleien, insoweit sie als Lobbyisten tätig sind und damit über den Bereich der Rechtspflege hinausgehen.
- ✗ Es muss möglichst aktuell sichtbar machen, wer von wem für Lobbyarbeit beauftragt wurde und welches Budget dabei eingesetzt wird.
- ✗ Es muss klare Regeln für die Lobbyarbeit und Sanktionen bei Regelverstößen festlegen.
- ✗ Lobbyakteure müssen angeben, zu welchen Gesetzen, Verfahren oder Entscheidungen sie Lobbyarbeit machen.

Vorname, Name	PLZ, Ort
Straße, Nr.	Unterschrift
<b>Ich möchte weiter informiert werden:*</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Email

Vorname, Name	PLZ, Ort
Straße, Nr.	Unterschrift
<b>Ich möchte weiter informiert werden:*</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Email

Vorname, Name	PLZ, Ort
Straße, Nr.	Unterschrift
<b>Ich möchte weiter informiert werden:*</b> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Email

Wenn Sie Ja ankreuzen, speichert LobbyControl e.V. Ihre Daten und nutzt sie für die Satzungszwecke des Vereins. Damit geben Sie uns das Einverständnis, Sie über unsere Arbeit und Möglichkeiten der Unterstützung per E-Mail oder Brief zu informieren. Außer zur Unterschriften-Übergabe erfolgt keine Weitergabe Ihrer Daten. Wir verarbeiten Ihre Daten auf der Grundlage der EU-Datenschutzgrundverordnung (Art. 6 Abs. 1). Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit widersprechen. Weitere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung: <https://www.lobbycontrol.de/initiative/impressum/>

#### Ausgefüllte Listen bitte bald an

LobbyControl e.V. | Am Justizzentrum 7 | 50939 Köln

#### Neue Listen

Geben Sie uns kurz Nachricht an [service@lobbycontrol.de](mailto:service@lobbycontrol.de) oder 0221/9957150 und wir schicken Ihnen gerne neue Listen zu. Sie können Listen auch hier herunterladen:

<https://www.lobbycontrol.de/lobbyregister-aktion/liste>

An  
LobbyControl e. V.  
Am Justizzentrum 7  
  
50939 Köln



## Worum geht es?

Ein **Lobbyregister** ist eine öffentlich einsehbare Datenbank, in die sich alle Lobbyist/innen eintragen und Angaben zu ihren Auftraggebern, ihrer Finanzierung und Zielen ihrer Lobbyarbeit machen müssen. **Verdeckte Einflussnahme auf politische Entscheidungen würde damit deutlich erschwert.** Ein Lobbyregister-Gesetz würde zudem klare und verbindliche Regeln für alle Lobbyakteure aufstellen und dafür sorgen, dass Verstöße bestraft werden.

Ein Lobbyregister verhindert also nicht den Austausch zwischen Politik und gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interessengruppen. Aber es setzt dafür einen Rahmen - um zu **verhindern, dass einige wenige sich durch besondere Zugänge oder illegitime Methoden Vorteile zu Lasten der Allgemeinheit verschaffen.** Andere Länder sind Deutschland längst mit gutem Vorbild vorangegangen, in Europa etwa Frankreich und Irland. Auch in Brüssel gibt es ein (wenn auch nur freiwilliges) EU-Transparenzregister für Lobbyisten.

Sinnvoll ergänzt wird ein Lobbyregister durch eine **„legislative Fußspur“**. Sie zeichnet nach, welche Lobbyist/innen in welcher Weise an der Entstehung eines konkreten Gesetzes beteiligt waren. So würde etwa sichtbar werden, wenn sich die Beamt/innen im Finanzministerium bei einem Gesetz zur Bankenregulierung ausschließlich mit Banken und deren Verbänden ausgetauscht haben. Oder auch, wenn Gesetzentwürfe stellenweise aus Vorschlägen von Lobbyist/innen zusammenkopiert wurden.

## Warum gerade jetzt?

Seit vielen Jahren setzen wir uns für verbindliche Regulierung des Lobbyismus in Deutschland und der EU ein. 2017 haben wir einen Gesetzentwurf vorgestellt, der zeigt, wie ein Lobbyregister im deutschen System funktionieren kann. Dank beharrlicher Überzeugungsarbeit sprechen sich heute im Prinzip alle Parteien im Bundestag dafür aus. Doch **ein konkreter Vorschlag der Bundesregierung fehlt - und viele Punkte sind immer noch umstritten.** Von ihnen hängt ab, ob ein Lobbyregister wirklich funktioniert - oder ob es nur Transparenz verspricht, ohne sie zu liefern.

**Bei einer bloßen Schmalspurlösung drohen zahlreiche Schlupflöcher,** etwa für Lobbyisten, die nicht auf Abgeordnete zielen, sondern auf die Ministerien. Dabei sind die Ministerien die wichtigste Lobby-Zielscheibe, denn in ihnen werden die meisten Gesetzesvorhaben erarbeitet. Auch eine Ausnahme für Lobby-Kanzleien ist in der Diskussion, obwohl dies ein Einfallstor für verdeckten Lobbyismus bedeutet. Viele, oft große und globale Kanzleien, bieten Lobby-Dienste an, die mit der geschützten anwaltlichen Vertretung in der Rechtspflege nichts zu tun haben. Schließlich ist umkämpft, ob Lobbyisten im Register auch ihre Budgets und ihre konkreten Ziele offenlegen müssen. Ohne diese Angaben wäre das Register nur eine Art Telefonbuch der deutschen Lobbyzene. Die wichtigsten Informationen blieben weiterhin geheim.

**Um die Politik vom Reden zum Handeln zu bringen und Etikettenschwindel zu verhindern, braucht es jetzt ein deutliches Signal.**

**Stärken wir gemeinsam die Demokratie gegen einseitige und verdeckte Einflussnahme: Bitte helfen Sie mit Ihrer Unterschrift, Druck zu machen für verpflichtende Lobbyregulierung ohne Schlupflöcher! Unterzeichnen Sie unseren Appell auf der Rückseite und sammeln Sie Unterschriften von Ihren Bekannten und Freunden. Danke!**

Hier können Sie den Appell online unterzeichnen:

<https://www.lobbycontrol.de/lobbyregister-aktion>

